



## Protokoll zum IMDS-ZK-Treffen am 16. Dezember 2003 in Stuttgart

---

### 1. Begrüßung

Hr. Diegmann begrüßt ca. 70 Teilnehmer in den Räumen der Fa. Dr. Seidel. Hr. Jacobasch stellt die Fa. Dr. Seidel Informations-Systeme vor.

### 2. Ergänzungen zur Tagesordnung

Siehe Punkt 19 - 21

### 3. Letztes Protokoll

Es gab keine Anmerkungen

### 4. Change Management, Gültigkeit alter Eingaben (Historie von Recommendations und Substanzen erstellen)

Das IMDS ist sehr dynamisch. Daher gibt es häufige Änderungen bei den Reinstoffen, Recommendations, etc.

Es wäre sinnvoll, eine Liste mit den Änderungen zu hinterlegen

- Wann wurde welcher Reinstoff gelöscht (warum? Gibt es „Ersatzreinstoffe“)?
- Wann wurde welche Recommendation geändert (die alten Rec. müssen weiter verfügbar bleiben)?

#### Info:

Es wurden nur Reinstoffe gelöscht, wenn sie „unsinnig“ sind.

Die Reinstoffe werden auch nicht gelöscht, sondern für die weitere Verwendung gesperrt.

Der „Provider“ für die Reinstoffliste wurde gewechselt. Ein Neuer wird derzeit ausgewählt.

Hr. Aschauer und Hr. Dr. Traiser wollen sich um das Thema kümmern.

Was passiert mit Werkstoffen, die früher akzeptiert wurden, aber inzwischen ungültige Substanzen beinhalten oder gegen die inzwischen geänderte Recommendation verstoßen (es entstehen bei den Zulieferern dadurch teilweise hohe Aufwände)?

Dies betrifft insbesondere Carry-Over-Parts.

- Werkstoffwechsel muss dokumentiert werden
- Wenn ein MDB akzeptiert wurde, muss es nicht mehr geändert werden (Hr. Aschauer)
- Die Problematik der Carry-Over-Parts muss im LA diskutiert werden
- Es gibt eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema. Diese möchte sich mit dem LA zusammensetzen. Vorschlag Hr. Aschauer: Beim nächsten LA Treffen in Brüssel, 27.01.2004 (Fr. Ramon koordiniert). Hr. Aschauer wünscht eine gute grafische Darstellung der Problematik.
- Vorschlag (Fr. Marold): In die neue Recommendation soll aufgenommen werden, dass die Recommendation der Versendung des MDB gelten sollen, nicht die bei der Akzeptanz (kann teilweise viel später sein).

Öffentliche Werkstoffe, Größenordnung der Joker

- Hr. Kurzknabe: Es gibt einen „chem.“ Arbeitskreis. Es sollen Recommendations erarbeitet werden. Es sollen langfristig gültige Einträge erarbeitet werden. Die OEMs sind mit eingebunden.
- Wird es möglich, „automatisiert“ Nachfolgeversionen von Werkstoffen in MDBs einzubinden?

Wenn ein MDB aufgrund „eigener“ Recommendations ablehnt, hat dies Gültigkeit, oder muss das MDB akzeptiert werden?

**Hr. Aschauer: Ein MDB muss akzeptiert werden, wenn es den offiziellen, veröffentlichten Recommendations entspricht. Werks- bzw. OEM-spezifische Recommendations dürfen nicht in IMDS stehen. OEM spezifische Recommendations sind kein Ablehnungsgrund.**

## **5. Gültigkeit von LA/ZK Vereinbarungen**

Das Dokument, das der ZK erstellt hat, wurde vom LA noch nicht als Information ins IMDS eingestellt.

Mit dem Einstellen ins IMDS haben Dokumente Gültigkeit.

Die Dokumente, die der LA herausgibt (mit Namensliste), haben Gültigkeit.

## **6. OEM Forderung, alle Lieferanten für identische Materialien anzugeben**

Bei Standard Werkstoffen hat dies keinen Sinn.

Da die Lieferantenkette nicht offengelegt werden soll, wird dies nicht unterstützt.

Es wird nur unterstützt, wenn, technisch notwendig, spezifische Werkstoffe verwendet werden.

Publizierte Normwerkstoffe werden teilweise kopiert, und nicht verwendet. Dies ist nicht notwendig.

Hr. Hagedorn: Doch, aufgrund von Anforderungen einzelner OEMs (z.B. BMW)

Fr. Ramon: Doch, z.B. um weitere Normen (Stahl-Eisenliste, Unterstützung französischer Normen) zu dokumentieren

Hr. Diegmann: Eine „Cross-Referenz-Liste) zur Auflösung der Beziehung Lieferant / Werkstoff) für normierte Werkstoffe würde helfen.

Fr. Ramon will sich mit Hr. Dr. Traiser zusammensetzen, um dieses Problem zu diskutieren.

Hr. Kurzknabe: Nimmt die Anregung für Normwerkstoffe auf. Es muss aber sichergestellt werden, dass diese Normwerkstoffe ohne Handelsnamen von den OEMs akzeptiert werden.

Bei Stahl- und Eisenteilen sollen bevorzugt die Werkstoffe des IMDS Committee verwendet werden.

Standard Werkstoffe sollten nach ISO Norm aufgeführt werden (ist aber nicht immer möglich, daher wird eine Cross-Referenz-Liste benötigt, in der alle Standards hinterlegt sind)

Die Normen für Werkstoffe sollen in den Normen, und nicht in den Namen hinterlegt werden.

Hr. Aschauer: Die ILI Cross Referenz Liste soll bis Mitte 2004 erstellt werden.

Es wurden die Werkstoff-Beispiele der Fa. Brose diskutiert.

## **7. Flat Bill + Teile mit deklarationspflichtigen Substanzen**

Gem. Recommendations ist es notwendig, die Position der deklarationspflichtigen und verbotenen Substanzen offen legen. Daher ist dann keine Flatbill notwendig.

Hr. Diegmann: Wenn man angibt, welcher Ausnahmeregelung diese Werkstoffe entsprechen, kann man trotzdem eine Flat Bill erstellen.

Die Kennzeichnung muss standardisiert werden, damit sie auswertbar ist.

Hr. Dr. Traiser. Diese Änderung ist in der Pipeline und wird 2. Quartal 2004 eingeführt.

Dr. Götz: Es gibt einen OEM der fordert, auch deklarationspflichtige Substanzen eindeutig einem Teil zuzuordnen zu können. Damit wird die Flat Bill ausgehebelt.

Hr. Diegmann: Diese Forderung entspricht nicht den Recommendations und muss nicht erfüllt werden. Ein Hinweis beim Werkstoff ist ausreichend (z.B. Sn63Pb37 (Ausnahme 11, Anhang II)).

Eindeutige Teile, die identifiziert werden können, können „flach“ dargestellt werden (z.B. „Elektromotor“, ohne weitere Unterteilung).  
Es müssen nur die Anforderungen der IMDS Recommendations erfüllt werden.

Was später nicht zerlegt wird, muss nicht aufgeschlüsselt werden (z.B. Airbag Komponenten).  
Die Deklarationstiefe soll an der Zerlegbarkeit festgemacht werden.

Hinweise auf evtl. zukünftige Gesetze sind nicht korrekt. Gesetze gelten in der Regel immer erst ab einem Stichtag, und nicht rückwirkend.

Fr. Marold: Es gibt einen Motorenhersteller, der bei seinen Produkten einen Werkstoff mit 100% „Sonstiges“ definiert. Dieser Werkstoff hat 5% des Gesamtgewichtes des Produktes. Damit ist der Hersteller der Meinung, die Anforderungen zu erfüllen.  
Dies ist falsch.

Innerhalb eines Werkstoffes sind Joker erlaubt, aber nicht auf Bauteilebene!  
Joker haben nicht mit der Recyclebarkeit zu tun!

Für die Maximalgrenzen von Jokern gelten die IMDS Recommendations.

### **8. Umgang mit Jokern über 10 %**

Joker sind nur bis zu 10% zugelassen und nur, wenn sie keine deklarationspflichtigen oder verbotenen Reinstoffe beinhalten!

Hr. Kurzknabe: Es kann problematisch werden, da u.U. Patentrechte betroffen sind.

### **9. Substanzen in Jokern konform welcher Liste (VDA, RSMS, GM3059, ...)**

Substanzen sollen nur gem. der gültigen VDA Liste berücksichtigt werden.

Die Listen der OEMs nur zur Information.

Hr. Dr. Traiser: Diese Listen werden zur Zeit „Zusammengefahren“. Es wird eine „IMDS Liste“ erstellt und der CLEPA vorgestellt.

Fr. Ramon: Bis dahin sollte die VDA Liste vorgegeben werden (entspricht 95% der IMDS Liste). Erst wenn alle Wünsche (z.B. USA, Japan) gehört wurden, soll eine endgültige Liste veröffentlicht werden, da sonst zu viele Änderungen erfolgen.

Hr. Aschauer: Die Liste wird später nur erweitert, nicht geändert. Daher soll diese schnell veröffentlicht werden.

Hr. Kurzknabe: Inzwischen sind Regeln zum Aufnehmen von Substanzen festgelegt worden. CLEPA und CEFIC trifft sich im Januar. Ziel: Eine gemeinsame deklarierende Reinstoff Liste.  
Hr. Aschauer / Hr. Diegmann: Wenn diese Liste wirklich so schnell kommt, soll die „IMDS Liste“ bis dahin zurückgestellt werden. Wenn die CLEPA / CEFIC Liste bis März 2004 nicht vorliegt, wird die IMDS Liste veröffentlicht.

### **10. Materialdeklaration nach ISO 1043 Definition einer Zulieferer-Position**

Die ISO 1043 erlaubt eine Vielzahl von Varianten von Deklarationen.

Es soll versucht werden, sich auf einen Standard zu einigen.

Hr. Dr. Traiser Vorschlag: Nr. 3 und 4 der Norm weglassen.

Hr. Kurzknabe Vorschlag: Werkstoffe über Recyclingcode einstellen (hieraus ergeben sich auch die Reinstoffe)

Hr. Dr. Traiser: das muss erst im Detail untersucht und abgestimmt werden (JEIN).

Hr. Aschauer: Die Auswertbarkeit muss erhalten bleiben.

Hr. Dr. Götz: Wir haben in Tests „Kompatibilitätslisten“ bzgl. der Verträglichkeit von Werkstoffen erstellt.

Hr. Diegmann: Kompatibilitätstests machen nicht immer Sinn (zu aufwändig) oder sind überhaupt möglich (zu große Vielfalt). Oft hilft die Erfahrung.

### **11. Unternehmensvergleich IMDS Aufwand, Resultate (Unger)**

Siehe Excel Sheet von Hr. Unger (Anlage)

## **12. Kostenbewertungen von Forderungen, die über die ELV Richtlinie hinausgehen**

Grundsätzliche Frage: Was ist notwendig?

Weitergehende Anforderungen müssen bewertet werden.

Hr. Aschauer: Über die Regel, dass nur die IMDS Recommendations gelten, ist hier bereits ein Rahmen vorgegeben.

## **13. Veränderungen im Lenkungsausschuss**

Die Sprecherin des LA (Fr. Heymann) wird zeitlich begrenzt von der Rolle zurücktreten und hat die Rolle an Hr. Lundström (Volvo) übergeben (für ca. 1 Jahr).

Dadurch wird die Kommunikation etwas erschwert (jetzt in englisch).

## **14. Revision Annex II (VDA)**

Derzeit wird der Annex II überarbeitet.

Hr. Diegmann: Es ist eigentlich zu spät für den ZK, noch mitzuwirken. Es bleibt eigentlich nur die Akzeptanz. Der letzte Stand wird mit dem Protokoll verteilt.

Dr. Reichl: Es gibt ein „Internet Consulting“ über eine Webseite der EU. Den Link reicht Hr. Dr. Reichl nach.

Hr. Dr. Langer: Inwieweit ist der Entwurf Annex II vertraulich (gem. Vermerk)?

Hr. Diegmann: Die Informationen können intern verwendet werden, aber nicht ausserhalb.

## **15. Berichte über die CLEPA Arbeitsgruppen. Weitere Ergebnisse**

Hr. Bredemeier: Es gibt neue Gruppen (u.a. Stossdämpfer, Filtersysteme und Instrumententafeln). Es werden noch OEM Vertreter gesucht.

Es gibt weitere offene Themen, z.B. Glas.

Hr. Diegmann: Wenn es weitere komplexe Produkte gibt, sollten sich die Wettbewerber zusammenschließen und die Themen bearbeiten.

Hr. Dr. Traiser: Das Thema SMC ist offen und muss bearbeitet werden (Hr. Buczilowski treibt das Thema).

## **16. Globale Substanzliste, Stand der Diskussionen**

Siehe Punkt 9 ff

## **17. CPM / Offenlegung von Stücklisten**

CPM: Critical Parts Management

Hr. Daum: Thema sind Stücklisten von Elektronikbaugruppen, ist eine spezielle Anforderung für den amerikanischen Markt.

Hr. Aschauer: Das Schreiben wird an den LA zur Bewertung weitergeleitet.

Hr. Diegmann: Der Informationsfluss ist sehr wichtig, um bei Anforderungen rechtzeitig reagieren zu können.

## **18. Die nächsten Treffen, Angebote?**

Termin: Mittwoch, 18. Februar, 2004, 09:00 Uhr

Ort: Bad Homburg

Veranstalter: Dupont

Ansprechpartner: Hr. Kurzknabe

## **19. Anwendungen der Schwermetalle (OEM spez. Anforderungen)**

Hr. Diegmann: Der Verweis auf Annex II muss dokumentiert werden.

Technische Umsetzungen (z.B. via Pulldown) müssen diskutiert werden.

## **20. Stand EDS Upload- Download Schnittstelle? (letztes Protokoll Punkt 4)**

Es gibt keine neuen Informationen vom Lenkungsausschuss, EDS ist nicht vertreten. Daher keine Infos von dieser Seite.

Technidata wünscht eine Erweiterung der Schnittstelle, um gezielt Daten für den Download selektieren zu können (z.B. nicht akzeptierte MDB).

Ziel ist es, den Gesamtprozess weiter zu automatisieren.

## **21. Behandlung untersch. Recommendations der versch. OEMs**

Die OEMs haben unterschiedliche Recommendations. Dies führt zu Problemen / Mehraufwendungen.

Vorschlag: Arbeitsgruppe, die allgemeingültige Recommendations erarbeitet.

Wunsch: Alle OEMs haben gleichartige Akzeptanzkriterien

Alle Zulieferer haben dieses Problem und stehen hinter diesem Wunsch.

**Die Recommendations in IMDS dürfen nicht in Frage gestellt werden.**

Nicht abgestimmte Recommendations (z.B. GM, SAAB, etc.) müssen aus dem IMDS System entfernt werden (Hr. Aschauer)

## **22. Sonstiges**

Fr. Ramon: Man kann in IMDS auch „Gruppen“ von Werkstoff-Klassifizierungen auswählen. Beispiel: Thermoplast.

Dies ist falsch und sollte abgestellt werden

Fr. Ramon: Was ist mit Informationen in Chapter 2 (Recycling Informationen). Diese sind optional. Manchmal mit 0 ausgefüllt, manchmal nicht ausgefüllt. Bei Baugruppen macht dies wenig Sinn.

Hr. Diegmann: Das Chapter 2 soll mit „0“ ausgefüllt werden, wenn die Information unbekannt ist (bei Baugruppen).

Hr. Aschauer: Im Zweifelsfall nicht ausfüllen.

Hr. Dr. Traiser: Ist in der Pipeline

Fr. Ramon: Der Complete Download soll im Februar/März kommen. Heruntergeladene, aber nicht akzeptierte MDB bekommen dann einen entspr. neuen Status. Testbenutzer ist derzeit Iveco/Ferrari.

## **23. DUNS Code**

Hr. Daum: Opel fordert DUNS Code Angaben für jedes Werk. Bei Teilen, die in versch. Werken gefertigt werden, ist dies nicht möglich. Werden zwei MDB erstellt, so wird dies ebenfalls von Opel abgelehnt.

Fr. Ramon: Ähnliches Problem: Was ist mit MDB, die an zwei Organisationseinheiten einer Firma gesendet werden sollen? (derzeit nicht in IMDS möglich), Umgehung: Kopieren des MDB

Anforderung Fr. Ramon/Hr. Kristo: Es muss in IMDS möglich werden, an mehrere Organisationseinheiten einer Firma zu versenden.

Frage: Was ist, wenn eine Organisationseinheit akzeptiert aber die andere ablehnt?

Anfrage an LA: Wie kann dieser Konflikt gelöst werden?

Hr. Dr. Traiser/Hr. Aschauer: muss hausintern individuell geregelt werden.

## **24. Offene Punkte**

- Kostenbewertungen über das Gesetzliche hinaus müssen in 2004 noch einmal erörtert werden.
- Die Revision Annex II muss beim nächsten ZK Treffen noch einmal diskutiert werden.

- Handling von DUNS Codes bzw. liefern von MDBs an zwei Organisationseinheiten einer Firma.
- Wie ist der Status der IMDS Schnittstelle (Complete / Classic Download)?
- Fr. Ramon: In IMDS sind die deutschen/englischen Bezeichnungen in IMDS unterschiedlich. Dies erschwert die Kommunikation. Die Begriffe sollten überarbeitet werden.  
Hr. Aschauer: Dies sollte mit EDS direkt besprochen werden. EDS selbst überprüft die Übersetzungen.
- Bei wem kann das Treffen Ende März stattfinden?